

Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Das Deutsch-Französische Forum Kassel, e.V. -Cercle Français- und das Archiv der deutschen Frauenbewegung eröffnen die Ausstellung Deutsche und französische Frauen im Widerstand (09.05 – 07.06.2022) mit facettenreichem Rahmenprogramm.

Am 8. Mai 2022 jährt sich zum 77. Mal der »Tag der Befreiung« von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Erinnerungsveranstaltungen zum Jahrestag der Befreiung mussten in den letzten Jahren vielerorts wegen der Coronapandemie abgesagt werden, so auch in Kassel. Dies soll nun nachgeholt werden.

Der zivilgesellschaftliche Widerstand soll das Leitmotiv des Handelns für die Bewahrung einer demokratisch verfassten Gesellschaft sein. Im Jahre 1945 begleitete ein aktiver vielseitiger Widerstand von Menschen in ganz Europa die militärische Kapitulation Deutschlands und die Befreiung durch die Alliierten. In diesem Widerstand waren zahlreiche Frauen organisiert. Oftmals unter Lebensgefahr kämpften sie für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte, für internationale Solidarität und ein friedliches Zusammenleben der Völker.

Dem Deutsch-Französischen Forum Kassel und dem Archiv der deutschen Frauenbewegung ist das Gedenken an die Opfer des Holocaust, die Hochachtung vor dem Widerstand dagegen, die Erinnerung und die Mahnung vor den derzeitigen rechtsextremistischen und Nazi- Aktivitäten ein großes Anliegen.

Daher haben sie in einer Kooperation ein vielseitiges Rahmenprogramm und eine begleitende Ausstellung „Deutsche und französische Frauen im Widerstand 1933-1945“ organisiert, die im Mai nach mehrmaliger Verlegung gezeigt wird.

Am 5. Mai hält die Kulturwissenschaftlerin Prof. Dr. Mechthild Gilzmer um 19 Uhr im Saal der VHS Region Kassel einen Vortrag zu „Widerstand – Verfolgung – Deportation. Frauen im besetzten Frankreich“. Dem schließt sich am 6. Mai um 11 Uhr die feierliche Eröffnung der Ausstellung im Kasseler Rathaus mit Oberbürgermeister Christian Geselle und Pressevertreter:innen an.

Das Deutsch-Französische Forum Kassel und das Archiv der deutschen Frauenbewegung in Kassel haben zehn Frauen aus dem deutschen und französischen Widerstand ausgewählt und in einer Ausstellung zusammengestellt, die anlässlich des 77. Jubiläums der Befreiung ab dem 9. Mai bis zum 7 Juni 2022 auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein wird.

Am 19. Mai um 18 Uhr ist die Historikerin und Autorin Dr. Frauke Geyken zu Gast bei der VHS Region Kassel und wird sich thematisch und inhaltlich ihrem Buch „Wir standen nicht abseits. Frauen im Widerstand“ widmen.

Die Absicht, die Bedeutung von Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus stärker in das öffentliche Bewusstsein zu bringen, wurde in den vergangenen Jahren auch von der Bundesregierung vertreten. Unter anderem die Buchpreisverleihung 2020 an die deutsche Autorin Anne Weber zeigt darüber hinaus noch einmal mehr die Aktualität des Themas. Sie hat der französischen Résistancekämpferin Anne Beaumanoir (1923-2022) mit ihrem Werk „Annette, ein Heldinnenepos“ (Berlin 2020) ein überragendes Denkmal gesetzt. Am Dienstag, den 31. Mai um 18:30 Uhr sind die französische Germanistin

Evelyne Frantz und die ehem. Marburger Schulleiterin Brigitte Görg-Kramß für eine Gesprächsrunde zu Webers Buch und Anne Beaumanoir in die Bücherei Kirchditmold eingeladen.

In der Ausstellung wird neben anderen Frauen aus dem Gros der Résistance die Kasselerin Nora Platiel vorgestellt. Zu ihr halten Laura Schibbe aus dem Archiv der deutschen Frauenbewegung und Dr. Ralf Schaper (www.platiel2019) einen Vortrag mit anschließendem Gespräch. „Momente aus dem Leben der Kasselerin Nora Platiel – Widerstand, Recht, Kunst“ beschließt die Veranstaltungsreihe am 1. Juni um 18:30 Uhr in der Bücherei Kirchditmold. Die Ausstellung ist bis zum 7. Juni zu sehen.

Kontakt:



Für das Deutsch-Französische Forum Kassel:
Paul Leuck, info@dfforumk.de,
dfforumk.de



Für das Archiv der deutschen Frauenbewegung,
Laura Schibbe, schibbe@addf-kassel.de,
www.addf-kassel.de